

Die UWG-Fraktion führt in die Thematik ein, Ziel ist, eine umsetzbare und mehrheitsfähige Lösung zur Errichtung eines Boule-Platzes zu finden.

Die Verwaltung ergänzt, dass die Arbeiten durch einen Auszubildenden des Bauhofes, der sich gerade durch solche Arbeiten auf die Gesellenprüfung vorbereiten kann, sowie einen betreuenden Mitarbeiter ausgeführt werden könnten. Insgesamt könnten so zwei bis drei Tage Arbeitsaufwand angenommen werden.

Die übrigen Fraktionen drücken ihre Unterstützung aus.

Die SPD-Fraktion schlägt vor, den Antrag zuständigkeitshalber in den Ausschuss für Schule, Sport und Kultur zu verweisen.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, da alle Fraktionen ihre Zustimmung signalisiert haben, den vorgeschlagenen Beschluss zu fassen und damit den Beschluss zur endgültigen Entscheidung an den Rat zu übergeben. Damit kann sichergestellt werden, dass der Beschluss kurzfristig in der nächsten Ratssitzung gefasst werden kann. Da alle im Rat vertretenen Fraktionen auch im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vertreten sind, sei nicht davon auszugehen, dass sich der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur dem Vorgehen entgegenstellt. Der Vorsitzende erklärt zudem, frühzeitig mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur Kontakt aufzunehmen. Das Vorgehen wird von der Verwaltung befürwortet.